

Immer mehr Patienten haben Übergewicht

Ihre Anzahl hat sich in zehn Jahren fast verdoppelt. Rettungsdienste und Kliniken in Hattingen reagieren bei der Ausstattung mit Rettungswagen und Betten. Adipositas bindet auch mehr Personal

Von Sabine Weidemann

Immer häufiger haben es die Retter mit stark übergewichtigen Patienten zu tun. Dr. Michael Laubmeister, Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes im EN-Kreis, erwartet zwei Drittel mehr adipöse Patienten als noch 2013. Das bindet vor allem mehr Personal. Auch die Krankenhäuser haben sich auf übergewichtige Patienten eingestellt.

„Die Zahl der Patienten mit Adipositas hat sich in den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelt“, berichtet Sandra Köpnick aus dem St. Elisabeth-Krankenhaus in Niederweningen. Auch andere Kliniken bestätigen diese Tendenz. 100 stark übergewichtige Patienten musste der Rettungsdienst bisher im Jahr 2014 transportieren. Im ganzen vergangenen Jahr waren es 150.

Für diesen Zweck besitzt der EN-Kreis ein Spezialfahrzeug. 200 000 Euro kostet der Wagen, der Personen bis zu 300 Kilogramm transportieren kann. Gewöhnliche Rettungswagen sind nur mit Tragen für



Dieses Spezialbett für übergewichtige Menschen steht im Evangelischen Krankenhaus in Witten.

FOTO: DPA, ROLF VENNERBERND

bis zu 160 Kilogramm ausgestattet. Der Schwerlast-Rettungswagen ist in Ennepetal stationiert, im normalen Rettungsdienst im Einsatz, wird aber im gesamten Kreis für den Transport schwergewichtiger Patienten benötigt. „Falls er im Einsatz ist, haben wir für Notfälle Verträge

mit privaten Rettungsdiensteanbietern. Insgesamt stehen so drei Spezialfahrzeuge zur Verfügung“, erklärt Laubmeister. Auch das DRK kann, wenn nötig, einen Schwerlast-Rettungswagen anfordern. In den letzten zehn Jahren ist das im Sanitätsdienst aber noch nicht nötig ge-

Vor der OP steht der Versuch abzunehmen

■ **Als adipös gelten Menschen** mit einem Body-Maß-Index ab 30. Der Index setzt Gewicht und Größe ins Verhältnis.

■ **Im Adipositas-Zentrum NRW** sollen zuerst die Gründe für das Übergewicht herausgefunden werden. „Der erste Gedanke ist nicht die Operation“, betont Dr. Helfried Waleczek, „sondern, die Betroffenen psychisch zu stärken. Vor einer OP steht mindestens ein ernsthafter Versuch abzunehmen.“

worden, betont Christian Polle. Die Kliniken haben sich auf adipöse Patienten eingestellt. Das Evangelische Krankenhaus gehört zum Adipositaszentrum NRW – hier werden stark übergewichtige Patienten operiert. Entsprechend sind vier von sechs OPTischen sind für schwere

Patienten geeignet. „Wenn etwas ausgetauscht werden muss, schaffen wir direkt Modelle an, die schwer tragen können“, erklärt Dr. Helfried Waleczek. Im St. Elisabeth Krankenhaus tragen alle in den letzten vier Jahren angeschafften Krankenhausbetten bis zu 250 Kilogramm. „Bei Bedarf kommt ein breiteres Bett zum Einsatz, das lesen wir im Einzelfall bei einem Sanitätshaus“, sagt Sandra Köpnick. In der Reha-Klinik Holt hausen gibt es auf jeder Station einen Lifter, mit dem auch ein Pfleger Patienten bis 200 Kilogramm heben kann.

Die Behandlung stark übergewichtiger Menschen hat auch eine personelle Komponente. Im Rettungsdienst bindet ein Patient unter Umständen zusätzliches Personal, wie Michael Laubmeister verdeutlicht: Ein Rettungswagen ist im Normalfall mit zwei Menschen besetzt. „Bei adipösen Patienten ist immer ein zweites Fahrzeug nötig, weil der Patient sonst gar nicht getragen werden kann.“